

Weltmusik-Programm auf der Dalkeinsel



Beim Sommerfest der Musikschule für den Kreis Gütersloh ist das Vokalensemble Koro Turko in Mohns Park aufgetreten. Im Rahmen des Gütersloher Sommers tritt das Ensemble am 4. August auch auf der Dalkeinsel im Stadtpark auf. Fotos: Hein

Musik soll Kulturen vereinen

Von ANDI KLEINEMEIER

Gütersloh (gl). Musik ist ein Integrationsmittel und kann Menschen verschiedener Herkunft zusammenbringen. Dieses Ziel verfolgt auch Wolfgang Hein mit einer Aufführung seines frisch gegründeten Freien Musiktheaters Gütersloh. Er hat ein besonderes Weltmusik-Programm auf der Dalkeinsel auf die Beine gestellt. „Ein Experiment“, wie er selbst sagt.

„Musik aus der Dalke-Oase“: Unter diesem Titel singt am Freitag, 4. August, ab 20 Uhr das internationale Vokalensemble „Koro Turco“ – gemeinsam mit den Gästen Figen Arsu (Ney) und

Muharrem Karakuzu (Kanun). Lieder, die die Heimat der migrantischen Generationen und das Publikum miteinander verbinden sollen. Das Programm findet im Rahmen des Gütersloher Sommers statt und wird unterstützt von der Musikschule für den Kreis Gütersloh, dem Verkehrsverein sowie dem städtischen Fachbereich Kultur.

„Wie der Orient schmeckt, wissen wir aus türkischen oder syrischen Restaurants“, sagt Wolfgang Hein. Wie er klingt, erlebe man häufig nur in den Kultursendungen wenig gehörter Rundfunkanstalten. „Der Abend soll uns mit exotischen Instrumenten in die Kultur des Nahen Ostens entführen“, sagt Wolfgang

Hein.

Hein wünscht sich, dass im Bereich der interkulturellen Musik nicht die Musik der Einheimischen und die der Migranten als etwas eigenständig für sich Stehendes betrachtet wird. „Über die Musik sollte eine gemeinsame Kultur entstehen“, sagt Hein. Schön fände er es, wenn noch mehr Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Herkunft in einem Vokalensemble wie Koro Turco gemeinsam singen würden. Und wenn sich dieses gleichzeitig mit seinen traditionellen Instrumenten öffnet für Stücke aus anderen Genres. Im Programm auf der Dalkeinsel werden einzelne Lieder mit der Elektrorgitarre begleitet. „In die Richtung kann es

gehen“, sagt Hein.

Arabisch-maghrebische Musik trifft auf die Ohren eines kulturell offenen Publikums: An dem Abend soll die alte mit einer neuen Heimat verbunden werden. „Über der Insel weht dann ein Hauch von Urlaub und gleichzeitig ein Hauch von Alltag“, sagt Hein.

Das Ganze sei ein Experiment, betont Hein. Ein bisschen nervös ist er, wie er zugibt. „Ich hoffe, dass Menschen den Weg auf die Dalkeinsel finden werden.“ Wenn die Aktion nicht gelinge, bedeute das aber keinesfalls, dass die Integration fehlgeschlagen sei. „Aber es wäre schön, wenn diese Veranstaltung ein Treffen von Allen wird.“

Hintergrund

„Koro Turco Gütersloh“ ist ein Chor für türkische Musik und seit Februar 2016 ein gemeinnütziger Verein. In den Räumlichkeiten der Musikschule für den Kreis Gütersloh an der Königstraße treffen sich unter der Leitung von Oona Kastner musikbegeisterte Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder montags in der Zeit von 18.30 bis 20 Uhr. Außer traditionellen und klassischen, türkischen Volksliedern beinhaltet das Repertoire populäre, türkische Musik sowie jiddische Lieder und solche in spanischer, englischer, arabischer oder kurdischer Sprache. Unter dem Motto „Musik verbindet“, möchte der Chor verschiedene Kulturen vereinen. Die Musik verbinde nicht nur die Chormitglieder von Jung und Alt, sondern auch unterschiedliche regionale Rhythmen.

Koro Turko war einer von 350 Chören auf dem Deutschen Chorfest in Leipzig 2022. Koro Turko ist in Leipzig in der Kategorie „Weltmusik, Stufe 2“ „mit gutem Erfolg“ bewertet worden und hat dabei viele andere Teilnehmer hinter sich gelassen. Cem Özal, Sprecher des Ensembles, sagt: „Wir sind auf einem guten Weg. Aber der Weg ist noch nicht zu Ende.“



Zu Gast mit Instrumenten, die nicht jeder kennt: (v.l.) Muharrem Karakuzu (Kanun), Cem Özal (Chor) und Figen Arsu (Ney).

Stadthalle



Alex Parker und Gabriela Benesch gehen mit der Tribute-Show „Die Udo Jürgens Story“ auf Tournee.

Tribute-Show zu Udo Jürgens

Gütersloh (gl). Die Tribute-Show „Die Udo Jürgens Story – Sein Leben, seine Liebe, seine Musik“ geht von Oktober 2023 bis Mai 2024 auf Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Am 20. Januar, 20 Uhr, ist die Show in der Stadthalle Gütersloh zu Gast.

Die ausgezeichnete Film- und Theaterschauspielerin Gabriela Benesch und Alex Parker, der laut Ankündigung bekannteste Udo-Jürgens-Interpret, führen ihre Gäste auf eine musikalische Zeitreise von Evergreens wie „Merci Cherie“, über „Ein ehrenwertes Haus“, „Ich war noch niemals in New York“, „Griechischer Wein“, „Liebe ohne Leiden“, „Aber bitte mit Sahne“, „Mit 66 Jahren“ bis zu „5 Minuten vor 12“, „Mein Ziel“ und vielen weiteren Hits.

Freigeist Udo Jürgens bewegte sich musikalisch zwischen Schlager, Chanson, Jazz und Popmusik. Inhaltlich fühlte er sich dem Frieden, der Freiheit und vor allem der Liebe verpflichtet und hatte dabei keine Angst, anzuecken. Mit 61 Alben- und mehr als 400 Single-Platzierungen in den Charts, mit rund 1000 kompo-

nierten Liedern und mehr als 100 Millionen verkauften Tonträgern zählt er zu den erfolgreichsten Solokünstlern weltweit.

„Die Udo Jürgens Story“ ist die Idee der Schauspielerin Gabriela Benesch und ihrem Mann, dem Schweizer Regisseur, Schauspieler Autor und Produzenten Erich Furrer. Benesch ist seit Udo Jürgens Lebzeiten eine enge Freundin der Familie.

„Humorvoll und mit viel Einfühlungsvermögen schildert sie Geschichten und Anekdoten aus den persönlichen Aufzeichnungen des Entertainers“, verkünden die Veranstalter. Sie nehme die Zuschauer mit auf eine Reise, beginnend in Udo Jürgens Kindheit bis in sein hohes Alter und gewähre dabei tiefe Einblicke in seinen Werdegang und sein Wirken. Musikalisch begleitet werden die erzählerischen Einblicke von Sänger und Pianist Alex Parker. Jenny Jürgens sagt zu der Show: „Ein großartiges Konzert zu Ehren unseres Vaters. Ein Muss für alle Udo-Fans.“

Tickets gibt es im Internet.

www.udo-juergens-story.de

Literatur-Sommer-Hellweg

Büchermarkt, Poetry-Picknick und Satire am Haus Nottbeck

Stromberg (gl). Jede Menge Bücher in zahllosen Facetten, dazu ein Poetry-Picknick, Satire und Musik. Am Sonntag, 10. September, verwandelt sich das Areal des Kulturguts Haus Nottbeck in ein Eldorado für den erlesenen Literatur- und Kulturgenuss. Von 11 bis 18 Uhr öffnet der bei Bücherwürmern und Schnäppchenjägern beliebte Nottbecker Büchermarkt seine Pforten. In entspannter Picknick-Atmosphäre bieten die Slam Poeten der Lesebühne „Die2“ mit ihren Gästen eine humorvolle Poetry-Show mit (selbst-)ironischen Alltagserzählungen, Songwriter-Konzerten und Literatur-Performances auf der Open-Air-Bühne im Park.

Der Nottbecker Büchermarkt

sei längst ein fester Termin im Kalender zahlreicher Bücherfreundinnen und -freunde, heißt es in der Ankündigung vom Haus Nottbeck. Den ganzen Tag besteht im Außenbereich sowie im großen Veranstaltungssaal des ehemaligen Adelssitzes die Möglichkeit, an mehr als 50 Ständen nach Herzenslust zu stöbern und zu schmökern. Von bibliophilen Kostbarkeiten über Romane, Reisebücher und Krimis bis hin zu Kinderbüchern und Comics sei für jeden Geschmack das Passende dabei.

Das Nachmittagsprogramm auf der Open-Air-Bühne im Museumspark steht ganz im Zeichen der münsterschen Lesebühne „Die2“ rund um die Geschichten-erzähler, Slam Poeten und Satiri-

ker Andreas Weber und Michael Goehre. „Mit Phil Wood ist einer der spannendsten Liedermacher und Gitarristen aus Münster mit von der Partie“, teilen die Veranstalter mit. „Für den Literatur-Sommer-Hellweg bringen die Wortakrobaten zusammen mit ihren Gästen eine poetisch-musikalische Show auf die Bühne, die beißenden Humor, hintergründigen Sprachwitz und subtile poetische Töne zu verbinden vermag“. Wer mit einem eigenen Verkaufsstand am Büchermarkt teilnehmen möchte, kann sich noch für den Innen- und Außenbereich anmelden.

Informationen und weitere Informationen unter 02529/9497900 sowie im Internet: www.kulturgut-nottbeck.de.



Der Slam-Poet und Satiriker Michael Goehre ist auf der Open-Air-Bühne zu Gast. Foto: Fotowikinger



Ein Eldorado für den Literatur- und Kulturgenuss: Am 10. September verwandelt sich das Areal des Kulturguts Haus Nottbeck zum Büchermarkt mit Poetry-Picknick, Live-Musik und Satire.



Literaturplausch

Herausforderungen moderner Frauen

Gütersloh (gl). „Die Herausforderungen moderner Frauen“ lautet der Titel des nächsten Literaturplauschs mit Stefanie Körber und ihrem Buch „Moderne Frauen“ am Sonntag, 20. August, von 14 bis 16.30 Uhr im Haus Wohlsein in Isselhorst (Krullsweg 46). In der Ankündigung heißt es: „Moderne Frauen können endlich all das erreichen, wovon die Frauengenerationen vor ihnen geträumt haben: Gleichberechtigt leben, Karriere machen, die Familie genießen und mit Männern auf Herz- und Augenhöhe leben. Warum ihnen das so selten gelingt und warum es nicht die äußeren Hindernisse sind, die sie bremsen, sondern die inneren – das erklärt dieses Buch. Lebensnah, konkret und ohne die üblichen Genderantworten, die niemandem mehr weiterhelfen. Am wenigsten den Frauen.“ Nach einer Kaffeepause findet ein Austausch über das Buchthema statt.

Um auch Autorinnen und Autoren aus dem Süden Deutschlands und aus dem Ausland zu gewinnen, hat sich Veranstalterin Ilka Sundermann dazu entschlossen, die Autoren online zuzuschalten. Interessierte können vor Ort teilnehmen und die Autoren auf einer großen Leinwand sehen. Autoren, die in der Nähe wohnen, werden weiter vor Ort ihre Bücher vorstellen.

Anmeldung im Internet.

www.illis-literaturplausch.de

Termine & Service

Kultur

Samstag/Sonntag, 22./23. Juli 2023

Weberei: Sa. 19.30 Uhr Open-Air-Konzert mit dem Friedrich Liechtenstein Trio; So. 11 und 14.30 Uhr Kindertheater „Der Gruffelo“.

Gütersloher Sommer: Sa. 16.30 Uhr Chorsingen im Botanischen Garten mit der Singing Company Isselhorst; So. 16.30 Uhr „Time Tunnel“ auf der Freilichtbühne in Mohns Park. **Tango auf dem Dreiecksplatz:** Sa. 16 bis 23 Uhr offener Tangosalon mit Schnupperkurs für Anfänger und Showtänzen (17.30 Uhr), Tango-Mode und Live-Musik.

Kinos in Gütersloh
Bambi/Löwenherz: Sa. 20.15 Uhr und So. 17.30 Uhr Mein fabelhaftes Verbrechen; Sa. 20.15 Uhr Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush; So. 15.30 Uhr Die Unschärferelation der Liebe; So. 17.30 Uhr Mrs. Harris und ein Kleid von Dior.

Filmwerk: Sa. und So. 11.30, 14.15 und 17.15 Uhr Arielle, die Meerjungfrau; So. und So. 11.45, 14.45, 17 und 20 Uhr; Sa. auch 23.15 Uhr sowie So. 20.15 Uhr in Originalfassung Barbie; Sa. und So. 11.45, 14.05, 17.45 und 20.15 Uhr Elemental; Sa. 23 Uhr Fast & Furious 10; Sa. 14.10, 16.15, 20.30 und 23 Uhr sowie So. 14.10, 16.15 und 20 Uhr Indiana Jones und das Rad des Schicksals; Sa. und So. 20.15 Uhr; Sa. auch 23.15 Uhr Insidious: The Red Door; So. 14 Uhr Lassie – Ein neues Abenteuer; Sa. 12 und 17.30 Uhr sowie So. 12 und 18 Uhr Lou – Abenteuer auf Samtpfoten; Sa. und So. 12, 14.30 und 17.30 Uhr Miraculous: Ladybug & Cat Noir – Der Film; Sa. 14.15, 16.30, 20.30 und 22.45 Uhr sowie So. 14.15, 16.30 und 19.45 Uhr Mission: Impossible – Dead Reckoning Teil Eins; Sa. und So. 20.45 Uhr No Hard Feelings; Sa. und So. 12.45, 16.30 und 19.30 Uhr Oppenheimer; Sa. und So. 11.45 Uhr Sa. auch 14.05 Uhr Ruby taucht ab; Sa. 11.30 Uhr Spider-Man: Across the Spider-Verse.